

Auch: ^o*bafern* „trotzig reden, von Kindern“
Pleinfd WUG.

Etym.: Weiterbildung zu → *bafeln*² nach dem Muster
von → *bafern*¹ u. → *bafeln*¹.

WBÖ III,547 (pofern); Suddt. Wb. II,496 (pofern).

Abl.: *Bafer(er)*².

Komp.: [**da-her**]b. wie → b.: ^o*wost no daheabafan toust?* Tirschenrth.

[**nach**]b. nachmaulen, ^oOB, ^oOP vereinz.:
^o*muafst du ima nochbafan?* Pöcking STA.

[**zu-sammen**]b. wie → b.: ^o*der bofert was zamm*
Hzhnsn WOR. A.R.R.

†*bafern*³

Vb., schlafen: *hayst heind Nochd an ~ [auch]*
bafferd Treffelstein WÜM SCHÖNWERTH Opf.
I,362. A.R.R.

Pafese

F. 1 Schmalzgebäck aus gefüllten Semmelschnitten, ^oOB, ^oNB mehrf., ^oRestgeb. vereinz.: *Bäfäsn* Törring LF; *Pafesn* ^o„zwischen zwei in Milch und Ei getauchte Semmelschnitten kommt z. B. Zwetschgenmus, das Ganze wird in schwimmendem Schmalz herausgebakken“ Stefling ROD; *bävēsñ* „zwei ... gebakene Semmelschnitten mit Kalbshirn oder Zwetschgen oder dgl. dazwischen“ nach KOLLMER II,49; *Bavesen mit Zwetschgen* SCHANDRI Rgbg. Kochb. 306.– Ra.: *P.n im Kopf haben* u. ä. viel Verstand, ^oOB, ^oNB vereinz.: *der hat mehr Bafösn an Kopf wie du* Eging VOF; *Pavesen im Kopf haben* „das, womit meistens die Pavesen gefüllt werden, nemlich: Gehirn, und folglich: Verstand“ SCHMELLER I,383.– Scherzh.: *oide Bafesn* „alter Spezi“ Rgbg.

2 †großer Setzschild: *so soll jedes die vier Pavesen mit ihm nehmen* Landshut 1450 BLH VII,9; *hinder ir setzarttschen und pavesen* FÜETREER Chron. 241,34.

Etym.: Mhd. *pavese*, -f swf., aus it. *pavese* 'Schild', Abl. vom ON *Pavia*; DWB VII,1406.

Ltg: *bävēsñ*, *bə-*, vereinz. *bə-* (NEW), OP (auch VOF) -*vēs-*, -*ə* (SOG), daneben auch -*wēsñ* u. ä.

DELLING I,49; SCHMELLER I,383; WESTENRIEDER Gloss. 414; ZAUPSER 58.

WBÖ II,84 f.; Schwäb. Wb. I,574.

DWB I,1075, VII,1406 f.; Frühnhd. Wb. II,1702; LEXER HWb. II,213 f.

BRUN Gr. Wb. 468; KOLLMER II,49; RASP Bgdn. Mda. 32. W-7/26 f.

Abl.: *Pafeser*.

Komp.: [**Apfel**]p. Pafese mit Apfelfüllung: *Äpflbavesn* Garching AÖ.

[**Powidl**]p. Pafese mit Zwetschgenfüllung: „In Altbayern und Tirol gab es früher beim hochzeitlichen Mahl nur Krapfen, Apfelkuchen und *Povidlbavesen*“ Altb. Heimatp. 6 (1954) Nr. 6,4. WBÖ II,85.

[**Hirn**]p. Pafese mit Kalbshirnfüllung, ^oOB, NB, OP vereinz.: *hait gipt's Hianbafesn* Ingolstadt; *Hirn-Bavesen* A. EICHENSEER, E. HORN, Oberpfälzer Kost, Regensburg ³1991, 63; *Hirnpavesen* „Art Backwerck mit Gehirn gefüllt“ SCHMELLER I,1163.– Ra.: *der hat Hianbafesn* „viel Verstand“ Neuburg, ähnlich OB vereinz. SCHMELLER I,1163.– WBÖ II,85.

†[**Käse**]p. Pafese mit Käsefüllung: *mit Krebs-Mandel- und Käßpaffössen* HAGGER Kochb. IV,1,48.

[**Zwetschgen**]p. wie → [*Powidl*]p., ^oOB, ^oNB mehrf., ^oRestgeb. vereinz.: ^o*Zweschmbbavesn* „Schmalzgebäck aus Zwetschgenmus und Semmelschnitten“ Garching AÖ; *af Kirwa muafst fei a Zwetschgnpovesn bocha* Wiefelsdf BUL; *Zwetschgenpavesn* „schildförm. Gebäck“ Mchn Volk u. Heimat 13 (1937) 288.– Scherzh. Begrüßung: *Zweschmbbavesn wo seits so lang gwesen?* Wald AÖ, ähnlich ^oOB, ^oNB vereinz.– Im Kinderreim erweitert: *Zweschpnbafesn, Wo bist so lang gwesen? In Himmi drai Wocha, Pfrau Muata duat kocha* Rotthalmünster GRI; *Zwetschgenbafesn, wo bist so lang g'wesn? Drei Wocha in Himmi. Was hast'n alls g'sehng? D' Muttergottes hat g'spunna, d' Eng'l hab'n g'sunga* H. STIEGLITZ, Der Lehrer auf der Heimatscholle, München ²1921, 163, ähnlich ^oOB, ^oNB vereinz.

WBÖ II,85.

A.R.R.

†*Pafeser, -ener*

M., Schildträger: *Es soll auch unter solcher Anzahl Fußknechte der zehente ein Pafeser seyn* 1491 BLH X,463; *an einem nebligen tag ... fielen auß der wagenburg die römischen pafeser* AVENTIN IV,1039,9 f. (Chron.).

SCHMELLER I,383; WESTENRIEDER Gloss. 414.

DWB VII,1407; Frühnhd. Wb. II,1703; LEXER HWb. II,214. A.R.R.

bafetzen

Vb.: ^o*bafedsn* „schlummern“ Rosenhm. A.R.R.